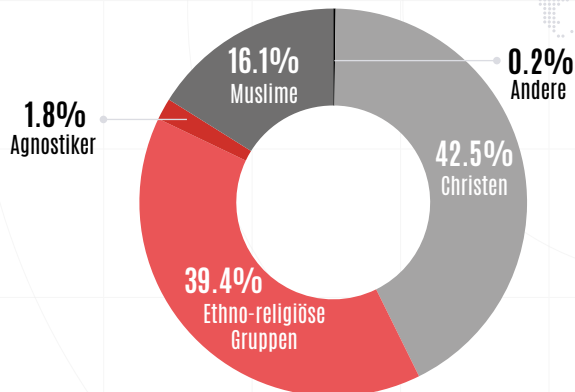




# LIBERIA

## RELIGIONEN



## DIE GESETZSLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Gemäß der Verfassung der Republik Liberia sind Kirche und Staat voneinander getrennt und jede Person hat das Recht auf „Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit“ (Artikel 14).<sup>1</sup> Allen religiösen Gruppen wird Gleichbehandlung garantiert. Laut Artikel 18 gilt für alle Bürger Chancengleichheit, „unabhängig von deren Geschlecht, Glauben, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Herkunft oder politischer Einstellung“.<sup>2</sup>

Religiöse Organisationen, einschließlich missionarischer Gruppen, müssen sich registrieren lassen. Durch die Registrierung erhalten sie Steuervorteile sowie das Recht, vor Gericht als juristische Person aufzutreten.<sup>3</sup> Indigene religiöse Gruppen müssen sich nicht behördlich registrieren lassen, da sie dem Gewohnheitsrecht unterliegen.

Die Lehrpläne an staatlich geführten Schulen enthalten „nicht-konfessionelle religiöse und moralische Bildung“ und behandeln religiöse Traditionen sowie moralische Werte.<sup>4</sup> Die meistens christlich oder muslimisch geführten Privatschulen werden vom Staat finanziell unterstützt.

Liberia wurde von befreiten amerikanischen Sklaven gegründet, die nach Afrika umgesiedelt worden waren.<sup>5</sup>

Christen sind in der Mehrzahl, die Verbindung von verschiedenen religiösen Praktiken ist jedoch nicht unüblich. Die liberianische Gesellschaft ist generell religiös tolerant. Der (protestantische) Liberianische Kirchenrat (Liberian Council of Churches) und der Nationale Rat der Muslime Liberias (National Muslim Council of Liberia) vertreten die beiden größten Religionsgemeinschaften. Liberianische religiöse Gruppen leben im Allgemeinen friedlich zusammen, was von einem großen Teil der liberianischen Politik gefördert und unterstützt wird. Experten beschreiben den derzeitigen Präsidenten des Landes, George Weah, als einen Methodisten, der zur „Harmonie zwischen den Religionen“ aufruft.<sup>6</sup> Die liberianische Regierung unterstützt die muslimische Gemeinschaft institutionell und finanziell. So unterstützt sie Pilger beim Haddsch (der jährlichen Pilgerreise) nach Mekka. Im Jahr 2019 traten mit 335 Pilgern eine Rekordzahl Liberianer ihren Haddsch nach Saudi-Arabien an.<sup>7</sup> Hundert dieser Pilger hatten staatliche finanzielle Hilfe erhalten.<sup>8</sup> Im März 2018 ernannte Präsident George Weah zwei Christen zu religiösen Beratern seiner neuen Regierung. Führer muslimischer Organisationen beklagten, dass diese Berater eher den Zugang zum Präsidenten kontrollieren würden, als sich für religiöse Verständigung einzusetzen.<sup>9</sup>

## VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Trotz der guten Lage in Bezug auf die Religionsfreiheit wurden einige kleinere Zwischenfälle im Land gemeldet. Im März 2019 musste ein zum Christentum konvertierter 21-jähriger Muslim aus Liberia fliehen, nachdem sein Haus niedergebrannt worden war. Er fürchtet Vergeltung, sollte er ins Land zurückkehren.<sup>10</sup>

Das liberianische Netzwerk muslimischer Frauen (Liberian Muslim Women Network) beklagt, dass einige Frauen den Hijab nicht in Schulen oder am Arbeitsplatz tragen dürfen. Die Organisation forderte die Regierung auf, sicherzustellen, dass muslimische Frauen ihren Schleier „ohne Behinderung“ tragen können.<sup>11</sup> Die National Muslim Heritage Foundation of Liberia (Nationale liberianische Stiftung des muslimischen Kulturerbes) rief die Regierung außerdem dazu auf, zwei angebliche Anschläge gegen muslimische Organisationen im Land genauer zu untersuchen. Die Stiftung ließ verlauten, sie werde dazu selbst eine Untersuchung durchführen, bevor sie weitere Schlussfolgerungen ziehen würde.<sup>12</sup>

Am 17. September 2019 brach in einer islamischen Schule nahe der Hauptstadt Monrovia ein Feuer aus, bei dem 27 Menschen ums Leben kamen, darunter viele Kinder.<sup>13</sup> Obwohl das Feuer wohl auf einen Fehler in der Elektrik zurückzuführen ist, bat die lokale muslimische Gemeinschaft um eine umfassende und glaubwürdige Untersu-

chung der Ursache.

Nach der Verabschiedung von Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie durch die Regierung brachte die Katholische Bischofskonferenz Liberias (Catholic Bishops' Conference of Liberia, CABICOL) ihre Sorge zum Ausdruck, dass die verschiedenen Sicherheitsbehörden des Landes zunehmend Menschenrechtsverletzungen begingen. Die Bischofskonferenz betonte, wie wichtig es sei, sich an geltendes Recht zu halten.<sup>14</sup>

## PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich das gegenwärtige Klima religiöser Toleranz in Liberia in Zukunft nicht ändern wird. Staatliche Institutionen, die großen Parteien des Landes sowie die Religionsgemeinschaften wachen über die Religionsfreiheit.

Die wirtschaftliche Lage verschlechtert sich jedoch und nach der umfassend gefeierten Wahl von Präsident Weah kam es in den letzten zwei Jahre zu Massenprotesten. Die Demonstranten beschuldigen den Präsidenten der Korruption und der Misswirtschaft im Zusammenhang mit verschiedenen Skandalen. Diese Herausforderungen stellen eine Gefahr für die soziale und politische Stabilität in den kommenden Jahren dar.<sup>15</sup>

## ENDNOTEN / QUELLEN

- 1 Liberia 1986, Constitute Project, [https://www.constituteproject.org/constitution/Liberia\\_1986?lang=en](https://www.constituteproject.org/constitution/Liberia_1986?lang=en) (abgerufen am 8. August 2020).
- 2 Ebd.
- 3 Bureau of Democracy, Human Rights and Labor, „Liberia“, International Religious Freedom Report for 2018, U.S. State Department, <https://www.state.gov/reports/2018-report-on-international-religious-freedom/liberia/> (abgerufen am 25. März 2020).
- 4 Ebd.
- 5 Central Intelligence Agency, „Liberia“, The World Factbook, <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/li.html> (abgerufen am 25. März 2020).
- 6 Roberto Ortiz de Zárate, „George Weah“, Biografías de Líderes Políticos, CIDOB, [https://www.cidob.org/biografias\\_lideres\\_politicos/afrika/liberia/george\\_weah](https://www.cidob.org/biografias_lideres_politicos/afrika/liberia/george_weah) (abgerufen am 28. Oktober 2019).
- 7 Gerald C. Koinyeneh, „Liberia records highest number of muslims' pilgrims to Mecca“, Front Page Africa, 5. August 2019, <https://frontpageafricaonline.com/news/liberia-records-highest-number-of-muslims-pilgrims-to-mecca/> (abgerufen am 28. Oktober 2019).
- 8 Alvin Worzi, „Liberia: 325 Liberian Muslims leave for Mecca“, AllAfrica.com, 5. August 2019, <https://allafrica.com/stories/201908050487.html> (abgerufen am 28. Oktober 2019).
- 9 Bureau of Democracy, Human Rights, and Labor, a. a. O. (25. Februar 2020).
- 10 Gerald C. Koinyeneh, „Man, 21, suffers 'religious persecution' for joining Christianity“, Front Page Africa, 12. März 2019, <https://frontpageafricaonline.com/news/liberia-man-21-suffers-religious-persecution-for-joining-christianity/> (abgerufen am 30. Oktober 2019).
- 11 „Muslim women want freedom to wear hijab in schools, workplace“, Front Page Africa, 4. Februar 2019, <https://frontpageafricaonline.com/news/liberia-muslim-women-want-freedom-to-wear-hijab-in-schools-workplaces/> (abgerufen am 30. Oktober 2019).
- 12 Willie N. Tokpah, „Islamic group alarms over threat of alleged second attack on another mission“, Front Page Africa, 10. Oktober 2019, <https://frontpageafricaonline.com/news/liberia-islamic-group-alarms-over-threat-of-alleged-second-attack-on-another-mission/> (abgerufen am 30. Oktober 2019).
- 13 „School fire leaves many children dead in Liberia“, 18. September 2019, BBC News, <https://www.bbc.com/news/world-africa-49743937> (abgerufen am 22. Januar 2020).
- 14 „Liberian bishops want authorities to uphold rights during COVID-19 lockdown“, Vatican News, 8. Mai 2020, <https://www.vaticannews.va/en/africa/news/2020-05/liberian-bishops-want-authorities-to-uphold-rights-during-covid.html> (abgerufen am 7. Juli 2020).
- 15 „Liberian police fire tear gas, water cannon to clear protesters“, Al Jazeera, 6. Januar 2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/01/liberians-protest-worsening-economic-situation-200106134145168.html> (abgerufen am 9. Juli 2020).